

Inhaltsübersicht

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
A. Zielgerichtete Nachlassplanung	3
I. Allgemeines	3
II. Schritt für Schritt zur Nachlassgestaltung	4
1. Fallbeispiel	4
2. Erster Schritt: Informationsgewinnung, Zieldefinition ...	4
3. Zweiter Schritt: Von der Problemdefinition zu den Lösungsmöglichkeiten	7
a) Problemdefinition	7
b) Aufsuchen möglicher Lösungsalternativen	7
c) Konkretisierung anhand des Fallbeispiels	8
4. Dritter Schritt: Auswahl der besten Gestaltungsalternative (sog. Feinbeurteilung)	10
5. Vierter Schritt: Ausarbeitung des Testaments	12
6. Entscheidungsdiagramm als Hilfsmittel	12
B. Gesetzliche Grundlagen	15
I. Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge	15
1. Gesetzliche Erbfolge	15
2. Gewillkürte Erbfolge	16
a) Testament und Erbvertrag	16
b) Instrumente der Testamentsgestaltung	18
c) Das „Berliner Testament“, Einheitslösung und Trennungslösung beim Ehegattentestament	19
II. Das Pflichtteilsrecht	24
1. Allgemeines	24
2. Abkömlinge als Pflichtteilsberechtigte	25
a) Allgemeines	25
b) Nichteheliche Kinder	25
c) Pflichtteil adoptierter Kinder	28
(1) Adoptionen bis zum 1. 1. 1977	28
(2) Adoptionen nach geltendem Recht (ab 1. 1. 1977)	29
(3) Behandlung von Altadoptionen	30
3. Der Pflichtteilsanspruch	31

	Seite
a) Entstehung	31
b) Geltendmachung, Übertragbarkeit, Pfändbarkeit des Pflichtteilsanspruchs	33
c) Der Pflichtteilsanspruch des Minderjährigen gegenüber dem länger lebenden Elternteil	35
4. Pflichtteilsquote	35
5. Höhe des Pflichtteilsanspruches	36
a) Allgemeines	36
b) Feststellung des Nachlassbestandes	37
(1) Aktivbestand	37
(2) Passivbestand	39
c) Wertermittlung	41
(1) Allgemeines	41
(2) Immobilien	41
(3) Unternehmen	42
C. Nachlassplanung bei Sorgenkindern Ziele und Gestaltungsinstrumente	47
I. Typische Ziele bei Vorhandensein von Sorgenkindern	47
1. Allgemeines	47
a) Typische Ziele von Erblassern mit Sorgenkindern	47
b) Folgen bei Untätigkeit	47
2. Ausschluss bzw. Beschränkung der Beteiligung des Sorgenkindes am Nachlass	49
3. Beteiligung des Sorgenkindes am Nachlass bei gleichzeitiger Vermeidung des Zugriffs Dritter	50
II. Ausschluss oder Beschränkung der Beteiligung des Sorgenkindes am Nachlass	51
1. Einvernehmliche Lösungen unter Mitwirkung des Sorgenkindes	51
a) Erbverzicht	51
(1) Bedeutung	51
(2) Rechtsnatur	52
(3) Störung der Geschäftsgrundlage, Inhalts- und Ausübungskontrolle	54
(4) Wirkungen, Inhalt	56
(5) Persönliche Anforderungen, Vertretung	58
(6) Form	59
b) Pflichtteilsverzicht	60
(1) Allgemeines	60
(2) Beschränkungsmöglichkeiten	62
c) Zuwendungsverzicht	63
d) Anrechnung, Ausgleichung von Zuwendungen	65

	Seite
(1) Anrechnung, § 2315 BGB	65
(2) Ausgleichspflichtteil, §§ 2316, 2050ff. BGB	69
2. Einseitige Regelungsmöglichkeiten ohne Mitwirkung des Sorgenkindes	76
a) Vermögensminderung durch Eigenverbrauch	76
b) Vermögensminderung durch Zuwendungen an Dritte – Pflichtteilergänzung	76
(1) Allgemeines	76
(2) Schenkung als Voraussetzung für das Entstehen eines Pflichtteilergänzungsanspruchs	79
(3) Die 10-Jahresfrist	82
(4) Bewertung von Schenkung und Gegenleistung	86
(5) Einzelfälle, Gestaltungsmöglichkeiten	89
c) Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	99
(1) Gründung einer Gesellschaft – Aufnahme eines Gesellschafters	100
(2) Abfindungsausschluss bzw. -beschränkung in Gesellschaftsverträgen	100
d) Ertragswertanordnung, Höfeordnung	107
(1) Ertragswertanordnung, § 2312 BGB	107
(2) Höfeordnung	108
e) Pflichtteilsentziehung und Erb- und Pflichtteilsunwürdigkeit	108
(1) Pflichtteilsentziehung	108
(2) Erbwürdigkeit und Pflichtteilsunwürdigkeit	111
f) Pflichtteilsstrafklauseln	115
(1) Fakultative Ausschlussklausel	117
(2) Automatisch wirkende Ausschlussklausel	118
(3) Jastrow'sche Klausel	120
(4) Anrechnungsklausel	122
(5) Zusammenfassung	122
g) Familienrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	123
(1) Beeinflussung der Pflichtteilsquote durch den Güterstand	123
(2) Beeinflussung der Pflichtteilsquote durch Hinzukommen neuer pflichtteilsberechtigter Personen, insbesondere Adoption	125
h) Flucht in andere Rechtsordnungen	128
(1) Allgemeines zum internationalen Privatrecht	128
(2) Gestaltungsmöglichkeiten	131
i) Beschränkung des Sorgenkindes durch (eingeschränkte) Einsetzung als Erben oder Vermächtnisnehmer?	134

	Seite
(1) Erbeinsetzung statt Pflichtteil	134
(2) Erbeinsetzung des Pflichtteilsberechtigten mit Beschränkungen und Beschwerungen	136
(3) Zuwendung eines bedingten Vermächtnisses	138
j) Beschränkung bzw. Beschwerung des Bedachten durch Nacherbschaft, Nachvermächtnis und Testamentsvollstreckung	139
III. Vor- und Nacherbschaft sowie Vor- und Nachvermächtnis zum Schutz vor Verbrauch und vor dem Zugriff Dritter	140
1. Allgemeines	140
a) Grundlagen der Vor- und Nacherbschaft	140
b) Grundlagen des Vor- und Nachvermächtnisses	143
2. Typische Interessenlagen für die Anordnung von Vor-/Nacherbschaftsvermächtnis	147
a) Anwendungsbereich von Vor-/Nacherbschaft und Vor-/Nachvermächtnis	147
b) Erhaltungsinteresse	147
c) Ausschlussinteresse	148
d) Nießbrauchs- und Nutzungsvermächtnisse als Gestaltungsalternative?	148
e) Vor- und Nacherbschaft/Vor- und Nachvermächtnis im Vergleich	149
IV. Testamentsvollstreckung als Gestaltungsmittel zum Schutz vor Verbrauch und vor dem Zugriff Dritter	151
1. Allgemeines	151
2. Testamentsvollstreckung und Vermögenszugriff, §§ 2211, 2214 BGB	153
3. Testamentsvollstreckung und (Nach-)Vermächtnis	154
4. Grenzen der Vermächtnistestamentsvollstreckung	155
a) Vermächtnistestamentsvollstreckung auf Lebenszeit des Vorvermächtnisnehmers	155
b) Vermächtnistestamentsvollstreckung über die Lebenszeit des Vorvermächtnisnehmers hinaus	155
5. Beschränkungen durch Nacherbschaft/-vermächtnis sowie Testamentsvollstreckung und Pflichtteilsrecht, §§ 2306, 2307 BGB	155
D. Praktische Anwendungsfälle mit Mustern	157
I. Testamentsgestaltung bei Vorhandensein behinderter Kinder mittels des sog. „Behindertentestaments“	157
1. Allgemeines	157
2. Die typischen Gestaltungsziele eines Behindertentestaments	159

	Seite
3. Lösungsmodelle	160
a) Konsequenzen der Untätigkeit: Gesetzliche Erbfolge.....	160
b) Enterbung	160
c) „Klassische“ Vor- und Nacherbschaftslösung	161
d) Vermächtnislösung	164
e) Umgekehrte Vermächtnislösung	166
f) Trennungslösung	167
g) Weitere Lösungen	168
h) Zusammenfassung	168
4. Abwägung unterschiedlicher Gestaltungsalternativen in schwierigen Fällen	170
II. Das Bedürftigentestament und das Testament zugunsten verschuldeter Abkömmlinge (Überschuldetentestament)	174
1. Allgemeines	174
2. Fallgruppen	174
a) Bedürftigentestament	174
b) Fallgruppe Überschuldung und Überschuldungsfahr	175
c) Möglichkeit des Risikofortfalls	176
3. Gestaltungsziele	176
4. Lösungsmodelle	177
a) Gesetzliche Erbfolge	177
b) Enterbung	177
c) § 2338 BGB, Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht	179
(1) Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 2338 BGB	179
(2) Anwendung in der Praxis	181
d) Vor- und Nacherbschaftslösung	182
(1) Grundkonstruktion	182
(2) Spätere Verbesserung der Vermögenssituation	182
(3) Mitbestimmung des Bedachten	183
(4) Sittenwidrigkeit	183
(5) Probleme der Vor- und Nacherbschaftslösung: Zugriff auf den Miterbenanteil	184
e) Umgekehrte Vermächtnislösung	185
f) Weitere Lösungen	185
g) Vermächtnisse unpfändbarer Gegenstände	185
h) Nachvermächtnislösung	186
(1) Ausgestaltung	186
(2) Vor- und Nachteile der Nachvermächtnislösung	186

	Seite
III. Eigene Kinder und Ex-Partner – das Geschiedenenentestament	188
1. Die typische Problemsituation	188
2. Gestaltungsziele der Fallgruppe	190
3. Lösungsalternativen, Gestaltungsmittel	190
a) Ausschluss des Ex-Partners von der Vermögenssorge	190
(1) Anordnungen nach §§ 1638, 1777 BGB	190
(2) Testamentsvollstreckung	192
b) Ausschluss des Ex-Partners von der Beteiligung am Nachlass	194
(1) Vor- und Nacherbschaft	195
(2) Herausgabevermächtnis	199
(3) Vergleich zwischen Nacherbenlösung und Vermächtnislösung	201
(4) Vor- und Nachvermächtnis	202
IV. Neue Beziehungen mit eigenen Kindern und Stiefkindern	
– die Patchworkfamilie	204
1. Die typischen Problemsituationen	204
2. Gestaltungsziele der Fallgruppe	204
3. Lösungsalternativen	205
a) Die jeweils eigenen Kinder als Erben	205
(1) Ansprüche des länger Lebenden	205
(2) Nießbrauchsvermächtnis zugunsten des Partners	207
(3) Wohnungsrechtsvermächtnis zugunsten des Partners	209
(4) Hausratsvermächtnis zugunsten des Partners	212
(5) Zusammenfassung	212
b) Einsetzung des Ehegatten als Vorerben und Einsetzung der eigenen Kinder als Nacherben	213
c) Einsetzung des Ehegatten als Erben, Gleichbehandlung aller Kinder beim Schlusserbfall	215
(1) Problematik	215
(2) Pflichtteilsverzicht der Kinder	217
(3) Pflichtteilsstrafklausel	219
(4) Bedingte Vermächtnisse zugunsten der Kinder des Erstversterbenden	220
(5) Unterhalt für Stiefkinder	221
d) Einsetzung des Ehegatten als Erben, Bevorzugung der gemeinschaftlichen Kinder beim Schlusserbfall	222
V. Muster	224
1. Muster zum Behindertentestament	224
a) Formulierungsvorschlag: Behindertentestament mit Nacherbschaftslösung	224

b) Formulierungsvorschlag: Behindertentestament mit Vermächtnislösung	228
c) Formulierungsvorschlag: Behindertentestament mit einer kombinierten Nacherbschafts- und Nachvermächtnislösung:	231
2. Muster zum Bedürftigentestament	233
3. Muster zum Überschuldetentestament	235
4. Muster zum „Geschiedenenentestament“	238
a) Formulierungsvorschlag: Vor- und Nacherbschaftslösung mit auflösend bedingter Nacherbfolge: „Geschiedenenentestament 1“	238
b) Formulierungsvorschlag: Testament mit Herausgabebevermächtnis: „Geschiedenenentestament 2“	241
5. Muster für letztwilligen Verfügungen bei Patchworkfamilien	244
a) Formulierungsvorschlag: Erbvertrag mit Einsetzung jeweils der eigenen Kinder als Erben mit Vermächtnissen zugunsten des länger Lebenden und Pflichtteilsverzicht	244
b) Formulierungsvorschlag: Erbvertrag mit Einsetzung des Ehegatten als Vorerben, Nacherben jeweils die eigenen Kinder	249
c) Formulierungsvorschlag: Gemeinschaftliches Testament mit Einsetzung des Ehegatten als Erben, Gleichbehandlung aller Kinder beim Schlusserfall und Pflichtteilsklausel	252
d) Formulierungsvorschlag: Gemeinschaftliches Testament mit Einsetzung des Ehegatten als Erben und Bevorzugung der gemeinschaftlichen Kinder beim Schlusserfall	255
E. Literatur	257
F. Stichwortverzeichnis	261